DÜLMEN
STADT DER WILDPFERDE

Sitzung Nr. SP-16.003
(Wahlperiode 2025-2030)

Niederschrift

über die **Sitzung des Sportausschusses**
am Donnerstag, 11.06.2026, im Sitzungssaal im einsA

- öffentlicher Teil -

Teilgenommen haben:

als Vorsitzender

Pietras, Sven	SPD	

als 1. stellv. Vorsitzender

Rochol, Matthias	SPD	

als 2. stellv. Vorsitzender

Fromme, Jan	SPD	

als Stadtverordnete

Christensen, Marcel	CDU	
Göckener, Klaus	CDU	
Kübber, Florian	B90/Grüne	
Sondermann, Gabriele	CDU	
Wahl, Claus-Henning	CDU	
Weßel, Yvonne	CDU	

als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Baron, Arnold	CDU	
Bier, Inken	SPD	
Hoffmann, Christian	CDU	
Plastrotmann, Erwin	FDP	
Schmauck, Dominic	B90/Grüne	abwesend ab 19:08 Uhr, TOP 5
Wagner, Julia Johanna	CDU	
Wiesmann, Meike	CDU	

als stellv. Stadtverordnete

Brambrink, Markus	CDU	Vertretung für Herrn Markus Schmitz
Döveling, Tobias	CDU	Vertretung für Herrn Christoph Wübbelt
Tönnis, Rainer	Die Linke	Vertretung für Robert Jackson
Wohlgemuth, Christian	FDP	Vertretung für Herrn Ralf Schmidt

als stellv. sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Kock, Christian	CDU	Vertretung für Herrn Fabian Pankoke
Kopp, Christian	B90/Grüne	Vertretung für Frau Isabelle Wewers
Wiesmann, Marco	CDU	Vertretung für Herrn Mark Bergkeller-Groten

als stellv. beratende Mitglieder

Schürmann, Andre	Stadtsportring Dülmen e.V.	Vertretung für Frau Kirsten Hülsenbeck

Es fehlten entschuldigt:

als Stadtverordnete

Schmitz, Markus	CDU
Wewers, Isabelle	B90/Grüne
Wübbelt, Christoph	CDU

als sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Bergkeller-Groten, Mark	CDU
Jackson, Robert	Die Linke Dülmen
Pankoke, Fabian	CDU
Schmidt, Ralf	FDP

als beratende Mitglieder

Großmann, Wolfgang	CDU und Beauftragter für die Belange für Menschen mit Behinderungen
Hülsenbeck, Kirsten	Stadtsportring Dülmen e.V.
Niggemann, Siegfried	Beauftragter für die Belange für Menschen mit Behinderungen

Beginn der Sitzung: **17:15 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:12 Uhr**

Tagesordnung:

1.	Vorstellung eines Schwimmbadprojektes	138/2026 SP
2.	Aktuelle Themen im Sport	121/2026 SP

3.	Bericht über die Gewährung von Zuschüssen gem. den Sportförderungs-Richtlinien	134/2026 SP
4.	Bericht über die gestellten Anträge auf Sportförderung für das Jahr 2027	135/2026 SP
5.	Änderung der Sportförderungs-Richtlinien - hier: Anpassung der Anlage Hallennutzungsgebühren	123/2026 SP
6.	Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters	
7.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende, Herr Sven Pietras die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Sportausschusses fest.
Außerdem wird darauf verwiesen, dass die Sitzung aufgenommen wird und Protokolle und Niederschriften mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz erstellt werden.

Zu Punkt 1 (138/2026) **Vorstellung eines Schwimmbadprojektes**

Sven Pietras leitet in den ersten Tagesordnungspunkt über, bei dem Holger Schmidt und Andreas Ahmann von der Behindertensportgemeinschaft (BSG) sowie Burkhard Demes als Geschäftsführer des Freizeitbades „düb“ Vorträge halten.

Der Beschluss die v.g. Personen anzuhören wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Inhaltlich wird auf die als Anlage beigefügten Präsentationen verwiesen. Im Anschluss an die beiden Präsentationen konnten Fragen gestellt werden.

<u>Fragen an die BSG</u>

Christian Wohlgemuth bedankt sich für die Darstellung und stellt mehrere Nachfragen. Er weist als Sportlehrer darauf hin, dass in dem von der BSG geplanten Becken die Bedingungen für das Bronzeabzeichen aus seiner Sicht nur eingeschränkt gegeben seien, da Tieftauchen, Streckentauchen sowie Sprungübungen vom 1- oder 3-Meter-Brett dort nicht möglich seien. Zudem fragt er angesichts eines Investitionsvolumens von 4.000.000 Euro nach der Herkunft der Mittel.

Holger Schmidt antwortet auf die Frage zum Bronzeabzeichen, dass die BSG ausdrücklich eine enge Kooperation mit dem düb und den schwimmsporttreibenden Vereinen anstrebe. Die BSG wolle die Vorarbeit leisten, während besondere Übungsteile und die eigentliche Abnahme des Bronzeabzeichens weiterhin im DÜB erfolgen könnten. Er verweist darauf, dass der Verein bereits jetzt regelmäßig Zeiten im Mehrzweckbecken des düb nutze und diese auch künftig für Tauchübungen und Abnahmen einsetzen wolle.

Herr Ahmann beantwortet die Finanzierungsfrage dahingehend, dass die BSG das Projekt betriebswirtschaftlich durchgeplant habe. Geplant sei die Einwerbung von Fördermitteln, insbesondere aus einem angekündigten Sonderfördertopf bzw. Sondervermögen. Die Kalkulation basiere auf mindestens 3.000 Betriebsstunden jährlich. Zum Vergleich nennt er für das düb rund 4.500 Betriebsstunden.

Carsten Hövekamp ergänzt zur Fördersituation, dass die Verteilung der genannten 200.000.000 Euro noch nicht abschließend geklärt sei.

Dominick Schmauck schildert aus seiner Tätigkeit als Sportlehrer praktische und rechtliche Probleme des Schulschwimmens. Wenn Lehrkräfte mit größeren Gruppen ohne Schwimmmeister unterwegs seien, entstünden im Ernstfall erhebliche Haftungs- und Verantwortungsfragen.

Matthias Rochol zudem fragt, wie viele Kurse aus dem düb in das neue Bad verlagert würden und welche Kapazitäten dort dadurch frei würden.

Holger Schmidt antwortet, dass die BSG keine bestehenden Kurse aus dem düb herausziehen wolle, sondern ausschließlich zusätzliche Kapazitäten für Bedarfe schaffen wolle, die gegenwärtig nicht bedient werden könnten.

<u>Fragen an Burkhard Demes</u>

Christian Wohlgemuth von der FDP fragt nach den Kosten und der Finanzierung des düb-Projekts und nach der Möglichkeit, ob das düb auf die gleichen Fördermittel wie die BSG zugreifen kann.

Burkhard Demes erklärt, dass die Stadtbetriebe Dülmen als Betreibender des düb für die Finanzierung verantwortlich wären und dass die Nutzung bestehender Förderprogramme geprüft werde.

Julia Wagner von der CDU weist darauf hin, dass die Fördermittel des Landes NRW begrenzt seien und nicht alle Projekte in vollem Umfang unterstützt werden könnten.

Dominik Schmauck erkundigt sich, ob die beiden Lehrschwimmbecken des düb technisch getrennt betrieben werden könnten, um eine Redundanz zu gewährleisten. Burkhard Demes erklärt, dass die Wasserkreisläufe getrennt seien, die Filtertechnik jedoch gemeinsam genutzt werde.

Christian Wohlgemuth fragt zudem, ob ein Hubboden in der Kalkulation enthalten sei. Burkhard Demes antwortet, dass ein Hubboden nicht in den 3,5 Millionen Euro enthalten sei, die Kosten dafür jedoch auf etwa 250.000 Euro geschätzt würden.

Bei der Frage nach der Rutschenführung erklärt Demes, dass ein Umbau bzw. eine Anpassung der vorhandenen Rutsche bei einem Anbau an das düb erforderlich wäre und dadurch zusätzliche Mehrkosten entstehen würden.

Abschließend bedankt sich Sven Pietras bei den Vortragenden und betont, dass die vorgestellten Projekte ein großes Interesse in der Politik geweckt hätten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Protokoll:

1. zur heutigen Sitzung wird Herr Holger Schmidt gehört.
2. zur heutigen Sitzung wird Herr Burkhard Demes gehört.
3. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2 (121/2026)	**Aktuelle Themen im Sport**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 3 (134/2026)	**Bericht über die Gewährung von Zuschüssen gem. den Sportförderungs-Richtlinien**

Gabriele Sondermann hebt hervor, dass die Stadt Dülmen und der Stadtsportring in den vergangenen Jahren erhebliche Zuschüsse an die Vereine ausgeschüttet hätten. Sie betont, dass die aktuelle Haushaltslage im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts (HSK) eine Reduzierung dieser Zuschüsse erforderlich mache. Gleichzeitig lobt Sie die Eigenanteile der Vereine, die in die Sportstätten investiert worden seien.

Reiner Tönnis weist auf die ungleiche Verteilung der Fördersummen pro Mitglied zwischen den Vereinen hin und bittet um kurze Erläuterung.

Carsten Hövekamp erklärt, dass die Unterschiede in der Förderung auf die unterschiedlichen Infrastrukturen der Vereine zurückzuführen seien.

Matthias Rochol weist darauf hin, dass die Betrachtung des Förderzeitraums die Fördersummen beeinflusse.

Sven Pietras bedankt sich abschließend für die Diskussion und hebt die Bedeutung des Ehrenamts sowie der Arbeit des Stadtsportrings und der Verwaltung hervor.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 4 (135/2026)	**Bericht über die gestellten Anträge auf Sportförderung für das Jahr 2027**

Stefan Ricker ergänzt zunächst zwischenzeitlich noch eingegangene Anträge. Die TSG Dülmen habe vier Maßnahmen genannt: den Austausch der Flutlichtanlage auf LED mit geschätzten Kosten von 30.000 bis 35.000 Euro, den Austausch der Gasheizung, für den jedoch noch kein Angebot vorliege, Renovierungsarbeiten an einer Hütte mit Gesamtkosten von etwa 15.000 Euro sowie die mögliche Erneuerung einer Photovoltaikanlage, für die ebenfalls noch Angebote ausstünden.

Christian Wohlgemuth erkundigt sich nach dem in der Tabelle aufgeführten Punkt 6, der die Umkleiden und Toilettensituationen am Sportzentrum Süd betreffe. Er bestätigt, dass die Sanierung dieser Einrichtungen, die aus den 1970er Jahren stammen, dringend erforderlich sei.

Stefan Ricker erläutert, dass es Gespräche mit JK Dülmen über die Weiterentwicklung des Kabinentraktes im Sportzentrum Süd gegeben habe. Es sei geplant, eine Arbeitsgruppe zu gründen, um die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Markus Brambrink weist darauf hin, dass die Anträge auf Fördermittel nun in die Haushaltsberatungen einfließen würden. Er betont, dass die aktuelle Haushaltslage es nicht ermögliche, alle beantragten Maßnahmen zu fördern, wie es in der Vergangenheit häufig der Fall gewesen sei.

Carsten Hövekamp ergänzt, dass allen Vereinen nahegelegt worden sei, sich auch über andere Förderprogramme zu informieren, insbesondere über das Programm „Moderne Sportstätte 2.0“. Zudem sei geplant, wie in der Vergangenheit, einen kleinen investiven und konsumtiven Topf für dringend notwendige Sanierungen im nächsten Jahr bereitzustellen. Großprojekte könnten jedoch aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht realisiert werden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 5 (123/2026)	**Änderung der Sportförderungs-Richtlinien - hier: Anpassung der Anlage Hallennutzungsgebühren**

Sven Pietras erläutert, dass im Vorfeld der Sitzung eine Informationsveranstaltung stattgefunden habe, um die Vereine frühzeitig über die geplanten Änderungen zu informieren.

Carsten Hövekamp ergänzt, dass im Falle eines Beschlusses die als Anlage 2 beigefügte Dokumentation freigegeben werden solle, da Anlage 1 die bisherige Hallennutzungsregelung enthalte.

Jan Fromme äußert, dass eine Erhöhung der Gebühren grundsätzlich keine erfreuliche Nachricht sei, jedoch die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung als akzeptabel betrachtet werden könne. Er verweist auf die Flexibilisierung der Buchungszeiträume, die eine Entlastung für die Vereine darstelle. Gleichzeitig fragt er nach einer detaillierten Aufschlüsselung der Kosten, insbesondere im Hinblick auf Unterschiede zwischen älteren und neueren Turnhallen.

Stefan Ricker erläutert, dass die Kosten vor allem aus Betriebskosten, Hausmeisterkosten und Reinigungskosten bestünden, die je nach Halle variieren könnten. Die letzte Anpassung der Entgelte habe im Jahr 2007 stattgefunden, weshalb die vorgeschlagene Erhöhung um 10 % als vertretbar angesehen werde. Er betont jedoch, dass die Gebühren weiterhin nicht kostendeckend seien.

André Schürmann bedankt sich im Namen des Stadtsportrings und der Vereine für die Gesprächsbereitschaft der Verwaltung und die moderate Anpassung der Gebühren.

Markus Brambrink schließt sich diesem Dank an und lobt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Sportvereinen.

Dominik Schmauck stellt eine Frage zur Berechnung der Gebühren bei Einzelbelegungen. Stefan Ricker antwortet, dass die angegebenen Beträge als Gesamtsummen zu verstehen seien.

Gabriel Sondermann weist auf die Problematik der zeitlichen Begrenzung bei der Nutzung neuer Schließanlagen hin und regt an, einen größeren zeitlichen Puffer einzuplanen. Stefan Ricker bestätigt, dass die Verwaltung bereits in Gesprächen mit dem Stadtsportring sei, um mögliche Lösungen zu finden.

Erwin Plastrotmann äußert Bedenken hinsichtlich der geplanten Erhöhung der Hallennutzungsgebühren bis 2030 um 70 % und kündigt an, dass die FDP dem Vorschlag nicht zustimmen werde.

Carsten Hövekamp erläutert, dass die Erhöhung notwendig sei, um steuerrechtliche Vorgaben zu erfüllen und die Vorsteuerabzugsberechtigung der Stadt zu sichern. Er betont, dass die Gebühren moderat und über einen Zeitraum von fünf Jahren gestaffelt seien.

Dominik Schmauck regt an, eine zusätzliche Zeitzone bei der Staffelung der Gebühren einzuführen. Stefan Ricker entgegnet, dass dies organisatorisch schwierig sei und die bestehenden Gebühren bereits moderat ausfielen.

Christian Wohlgemuth greift die steuerrechtlichen Aspekte auf und fragt, ob konkrete Hinweise oder Drohungen seitens des Finanzamts vorlägen.

Carsten Hövekamp erklärt, dass die Stadt entsprechende Hinweise von ihrem Steuerberater und dem Finanzamt erhalten habe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 20 Nein 0 Enthaltung 2 (FDP) Befangen 0

Beschluss:
Die als Anlage 2 beigefügte Änderung der Sportförderungs-Richtlinien (hier: Anlage Hallennutzungsgebühren) wird beschlossen.

Zu Punkt 6	**Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters**
()	

Es stehen keine Mitteilungen an.

Zu Punkt 7	**Anfragen von Ausschussmitgliedern**
()	

Julia Wagner weist darauf hin, dass der Kreis jährlich im Rahmen der Ehrenamtsförderung finanzielle Mittel bereitstelle. Sie erwähnt, dass in diesem Jahr das Programm „Digital in die Zukunft mit KI und Co.“ noch über Fördermittel in Höhe von 10 x 1.000 Euro verfüge. Diese Mittel könnten von Vereinen, die Investitionen im Bereich der Digitalisierung planen, beantragt werden.

Christian Kopp von den Grünen bringt eine Anfrage zu den Schwimmkursen der SGZ ein. Er hebt hervor, dass die Sommerferienkurse mit 45 Euro pro Kind und Kurs deutlich günstiger seien als vergleichbare Angebote anderer Anbieter, wie beispielsweise des „düb“.

Dülmen, den 12.08.2026

gez.
Pietras
Vorsitzender

gez.
Wagner
Schriftführerin

gesehen:
Der Bürgermeister

gez.
Hövekamp